

duisport-Gruppe baut erfolgreiches Geschäftsmodell aus

Gesamtleistung steigt auf 148 Mio. Euro / Containerumschlag auf Rekordniveau / regionale und internationale Aktivitäten

Duisburg, 07. 04. 2011 - Mit einem Umsatz, zuzüglich der Umsätze aus strategischen Beteiligungen, von 148 Mio. Euro konnte die duisport-Gruppe die Gesamtleistung gegenüber dem Jahr 2009 (145 Mio. Euro) erneut steigern. Der Ertrag vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte abermals auf nun 27,7 Mio. Euro (Vorjahr: 27,3 Mio. Euro) leicht gesteigert werden. Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt mit 9,4 Mio. Euro klar über dem Vorjahr (2009: 7,9 Mio. Euro) und bedeutet zudem das beste Ergebnis in der Geschichte der duisport-Gruppe. „Das duisport-Geschäftsmodell als integrierter Anbieter von logistischen Dienstleistungen, welches wir in den vergangenen Jahren stetig aufgebaut haben, ist zur Erfolgswahl für unsere Unternehmensgruppe geworden“, sagte Erich Staake, Vorstandsvorsitzender der Duisburger Hafen AG, auf der heutigen Bilanzpressekonferenz. „Neben der Weiterentwicklung unseres Heimatstandortes Duisburg standen für uns der Ausbau der Aktivitäten in der Region Rhein-Ruhr sowie der Aufbau unseres internationalen Engagement im Fokus des abgelaufenen Jahres“, so Staake weiter.

Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete die duisport-Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 139,7 Mio. Euro (2009: 138,6 Mio. Euro). Unter Hinzurechnung der anteiligen Umsätze aus strategischen Beteiligungen ergibt sich ein gesamtes Umsatzvolumen von 148 Mio. Euro (2009: 145 Mio. Euro). In den Geschäftssegmenten Infra- und Suprastruktur sowie bei Verkehr und logistischen Dienstleistungen konnte der Umsatz von 71,0 Mio. Euro im Jahr 2008 auf nun 80,1 Mio. Euro im vergangenen Jahr gesteigert werden. Auf Grund der im Maschinen- und Anlagenbau mit Verzögerung einsetzenden Effekte der Wirtschaftskrise musste der Bereich Verpackungslogistik einen leichten Umsatzrückgang auf 50,2 Mio. Euro (2009: 52,3 Mio. Euro) hinnehmen.

duisport mit hohem Investitionsniveau

Auch im Jahr 2010 hat duisport mit insgesamt 23 Mio. Euro sein seit Jahren hohes Investitionsniveau fortgesetzt. Schwerpunkte der Investitionen waren die

PRESSEINFORMATION
PRESS RELEASE

Duisburger Hafen AG

Hafenummer / Port Number 3650

Alte Ruhrorter Straße 42 – 52

47119 Duisburg

Tel +49 203 803-0

Fax +49 203 803-4232

www.duisport.de

mail@duisport.de

Ansprechpartner

Contact Person

Wilhelm Klümper

Tel +49 203 803-4465

Fax +49 203 803-4409

wilhelm.kluemper@duisport.de

Verpackungshalle auf dem Nordhafen-Areal, die Erweiterung der Umschlagkapazitäten sowie der weitere Ausbau der Hafen- und Schieneninfrastruktur.

Ausbau und Erweiterungen im gesamten Hafengebiet

Kühne + Nagel erweitert auf einem der letzten freien Grundstücke auf dem logport-Areal seine Warehousekapazitäten in zwei Bauabschnitten auf über 100.000m². Hinzu kommen weitere 65.000 m² Warehousefläche, die Kühne + Nagel im Logistikzentrum des rechtsrheinisch gelegenen Hafenteils Kaßlerfeld seit vielen Jahren erfolgreich betreibt. „Die anhaltende Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Logistikflächen hier am Standort zeugt von dem hervorragenden Ruf, den der Logistikplatz Duisburg genießt. Zugleich bestärkt es uns, weitere Flächen zu entwickeln und potentiellen Kunden anzubieten,“ zeigte sich Staake optimistisch.

In unmittelbarer Nachbarschaft zu Kühne + Nagel unterstreicht die Buhlmann Gruppe mit dem Neubau eines Verwaltungsgebäudes die Bedeutung des Standortes Duisburg für das gesamte Unternehmen. Über die Drehscheibe Duisburg konsolidiert Buhlmann auf knapp 40.000 m² Hallenfläche seine gesamten weltweiten Im- und Exporte, die im Antwerpener Hafen verschifft werden.

Das erst im Dezember 2009 in Betrieb genommene Duisburg Kombi Terminal (DKT), ein Unternehmen der Bertschi-Gruppe, trägt der positiven Entwicklung der Logistikdrehscheibe Duisburg Rechnung und hat mit der Installation eines zweiten Portalkrans begonnen. So werden an diesem Terminal auf dem logport-Areal bis zu 140.000 Containerbewegungen jährlich möglich sein.

Im rechtsrheinischen Hafengebiet investiert die Deutsche Bahn in den kommenden drei Jahren 19 Mio. € in den Ausbau der Kohleinsel. Die Umschlagkapazitäten auf dem fast 200.000m² großen Areal werden mit dem Ausbau auf

10 Mio. Tonnen nahezu verdoppelt. Somit wird der steigenden Nachfrage an Importkohle rechtzeitig Rechnung getragen. „Die Investitionen unserer Partner tragen dazu bei, dass der Jobmotor Hafen weiter auf vollen Touren läuft. Inzwischen gibt es über 40.000 direkt und indirekt vom Hafen abhängig Beschäftigte“, freute sich Erich Staake.

Neues Standbein im Ruhrgebiet

Die duisport-Gruppe und die RÜTGERS Germany GmbH haben Ende vergangenen Jahres das Joint Venture ‚TARLOG‘ zur gemeinsamen Entwicklung von Logistikaktivitäten und Vermarktung von Flächen im RÜTGERS-Industriepark in Castrop-Rauxel gegründet. duisport bringt insbesondere sein Know-how bei der Realisierung von effizienten Transportketten über Schiene und Wasserstraße, bei der Unterhaltung und Betrieb von

Hafen- und Gleisinfrastrukturen sowie bei der Vermarktung von Industrie-Service-Flächen ein. Gemeinsam wollen die neuen Partner das Areal zu einem Industriestandort mit den Schwerpunkten Logistik, Chemie, Transport und Energie entwickeln.

„Dieses Joint Ventures stellt einen weiteren wichtigen Baustein unseres Logistik-Engagements im Ruhrgebiet dar und fördert intelligente Transport- und Logistikkonzepte in der Schlüsselbranche Chemie“, sagte Erich Staake. „Durch TARLOG werden unsere Chemielogistikaktivitäten um ein neues Standbein im Ruhrgebiet ausgeweitet und tragen so zu einer Stärkung der Logistikregion Rhein-Ruhr bei“, so Staake weiter.

Bahnverbindungen werden ausgebaut

Die anhaltend positive Entwicklung der regionalen Shuttle Züge wie der Glückaufexpress oder der Chemsite-Express treiben die Vernetzung des Ruhrgebietes weiter voran. Auch über das Ruhrgebiet hinaus wurden neue Zugverbindungen aufgebaut oder die Frequenz bestehender Verbindungen nochmals erhöht. Hervorzuheben ist hier der ‚Moscovite‘, der seit Mai 2010 Duisburg mit der russischen Hauptstadt Moskau verbindet. Der zunächst einmal wöchentlich verkehrende Zug benötigt sieben Tage für die 2.200 km lange Strecke. Für dieses Jahr ist eine Erhöhung der Frequenz geplant. Der Ausbau der Bahndrehscheibe Duisburg wird mit dem Bau des Rhein-Ruhr-Hub weiter vorangetrieben. Bei diesem gemeinsamen Projekt der Deutschen Bahn und duisport werden über 100 Mio. Euro in das Mega Hub für den Umschlag Schiene-Schiene investiert. Nach Fertigstellung des Hubs im kommenden Jahr wird die Verteilfunktion des Duisburger Hafens weiter gestärkt.

Internationale Aktivitäten weiter vorantreiben

Nach dem erfolgreichen Start von duisport consult im Jahre 2009 konnten die internationalen Aktivitäten im vergangenen Jahr weiter ausgebaut werden. Zudem wurden neue Partner eingebunden, die diese Entwicklung nachhaltig begleiten. duisport hat zusammen mit der HOCHTIEF Concessions AG, einer Tochtergesellschaft des internationalen Baudienstleisters HOCHTIEF, das Joint Venture duisport partners gegründet, um gemeinsam weltweit Häfen und Hafenterminals zu entwickeln. Die neue Gesellschaft soll Management, Betrieb und Vermarktung von Häfen und Hafenterminals übernehmen. Hinzu kommen auch deren Planung, Entwicklung und Ausbau.

“Mit Gründung dieser Gesellschaft wird duisport in die Lage versetzt, unsere bereits umgesetzten Internationalisierungsschritte zielgerichtet auszubauen und dauerhaft zu etablieren sowie in strategischen Märkten Logistikprojekte mit wertschöpfenden Konsequenzen für

NRW zu realisieren,“ so Erich Staake, Vorstandsvorsitzender der Duisburger Hafen AG.

Neben dem neuen Joint Venture hat duisport bereits im Frühjahr vergangenen Jahres erste Verbindungen zur brasilianischen Regierung geknüpft, die im Laufe des Jahres 2010 konkretisiert werden konnten. Als Resultat wird duisport die brasilianische Regierung bei der Erstellung eines Logistikkonzeptes für den sogenannten Sao Paulo-Santos Korridor beraten. Der Korridor ist die Hauptader der brasilianischen Warenströme zwischen der Küste und dem wirtschaftlich starken Hinterland von Sao Paulo. „Die Optimierung der brasilianischen Transportwege ist eine gewaltige Herausforderung für die nächsten Jahre. Wir sind stolz, dass uns das Vertrauen geschenkt wurde, dieses wegweisende Projekt mit zu gestalten“, sagte Staake.

Gesamtumschlag auf Vorkrisenniveau

Im Gesamtumschlag hat die Duisburger Hafengruppe mit 54 Mio. Tonnen (Vorjahr 44 Mio. Tonnen) nahezu das Niveau des Vorkrisenjahres 2008 erreicht. Der Schiffs- und Bahnumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe lag 2010 bei 28 Mio. Tonnen. Diese verteilten sich gleichmäßig auf die beiden Verkehrsträger Schiff (14 Mio. Tonnen) und Bahn (14 Mio. Tonnen). Besonders hervorzuheben ist der Anstieg des Schiffsumschlags um 18% gegenüber dem Vorjahr.

Containerumschlag mit Rekordergebnis

Der Containerumschlag bei den drei Verkehrsträgern Schiff, Bahn und LKW hat sich auf ca. 2,25 Mio. TEU gesteigert, was einem Plus von ca. 25% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund zu beachten, dass im Krisenjahr 2009 duisport im Containersegment nur einen minimalen Rückgang von 4% zu verzeichnen hatten. „Gerade die Tatsache, dass wir von einem hohen Niveau kommend im vergangenen Jahr solche Zuwächse beim Containerumschlag verzeichnen konnten, bestärkt uns in der Tatsache unsere Kapazitäten weiter auszubauen“, so Erich Staake.

Die Duisburger Hafen AG ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens, des größten Binnenhafens der Welt. Die duisport-Gruppe bietet für den Hafen- und Logistikstandort Full Service-Pakete in den Bereichen Infra- und Suprastruktur inkl. Ansiedlungsmanagement. Darüber hinaus erbringen die Tochtergesellschaften logistische Dienstleistungen wie beispielsweise den Aufbau und die Optimierung von Transport- und Logistikketten, Schienengüterverkehrsleistungen, Gebäudemanagement und Verpackungslogistik. www.duisport.de